BAYERISCHE BOWLING UNION E.V. | INTERVIEW

Vom Verein an die Verbandsspitze: Sérgio Tavares im Interview über seine neue Rolle bei der BBU e.V.

> Im kommenden Jahr stehen bei der Bayerischen Bowling Union e.V. wichtige Weichenstellungen an. Sérgio Tavares, aktuell noch Sportwart in Rosenheim, wird für ein Jahr an der Seite von Landessportwart Christian Rechenberg als Referent Sport mitwirken. Sein Ziel: Die umfassenden sportlichen und administrativen Aufgaben hautnah kennenzulernen, um sich auf dem nächsten Verbandstag zur Wahl als Landessportwart zu stellen. Mit der Wahl würde er nicht nur den sportlichen Bereich übernehmen, sondern auch in die Geschäftsführung der BBU e.V. eintreten. Wir haben mit ihm über seine Motivation, diese neue Verantwortung und seinen Weg gesprochen.

TEIL 1: PERSÖNLICHER HINTERGRUND & DER MENSCH HINTER DEM AMT

Hallo Sérgio! Schön, dass du dir Zeit nimmst. Für diejenigen im Verband, die dich noch nicht persönlich kennen: Wer ist Sérgio Tavares außerhalb der Bowlingbahn?

Sérgio Tavares: Hallo zusammen, sehr gerne! Ich bin 41 Jahre alt, glücklich verheiratet und beruflich als Medienmanager tätig. Zu Hause ist bei uns immer etwas los: Neben meiner Frau gehören auch zwei Hunde und zwei Katzen zu unserer Familie, die uns auf Trab halten. Wenn ich nicht gerade auf der Bowlingbahn stehe oder mich um sportorganisatorische Dinge kümmere, verbringe ich am liebsten Zeit mit meiner Familie und den Tieren in der Natur. Als Ausgleich zum Alltag greife ich außerdem gerne zum Golfschläger – eine wunderbare Möglichkeit, den Kopf freizubekommen. Dennoch begleitet mich der Bowlingsport schon sehr lange: Er ist für mich Leidenschaft, Ausgleich und Gemeinschaft zugleich.

Du bist aktuell als Sportwart in Rosenheim tätig. Welche Erfahrungen aus deiner bisherigen Vereins- und Regionalarbeit nimmst du mit auf die Landesebene?

Sérgio Tavares: Die Arbeit an der Basis in Rosenheim hat mir unglaublich viel gegeben. Man erlebt hautnah, was die Vereine, die Sportlerinnen und Sportler und die Anlagenbetreiber im Alltag bewegt – von der Ligawettkampf-Organisation über die Nachwuchsförderung bis hin zu ganz praktischen Sorgen. Diese Perspektive ist unbezahlbar. Ich weiß genau, wo den Vereinen der Schuh drückt, und diese Praxisnähe möchte ich mir auch auf Landesebene unbedingt beibehalten.

TEIL 2: DAS ÜBERGANGSJAHR ALS REFERENT SPORT

Du wirst ab sofort für ein Jahr als Referent Sport an der Seite von Christian Rechenberg arbeiten. Wie kam es zu dieser Entscheidung und was erhoffst du dir von diesem Praxisjahr?

Sérgio Tavares: Ein Verbandsamt dieser Größenordnung übernimmt man nicht mal eben „nebenbei“. Als Christian signalisiert hat, dass eine Nachfolge aufgebaut werden soll, war mir klar: Wenn ich diesen Schritt mache, dann mit einer ordentlichen Vorbereitung. Das Jahr als Referent Sport gibt mir die Möglichkeit, alle Abläufe, Schnittstellen und Regelwerke im Detail kennenzulernen, ohne sofort im kalten Wasser zu schwimmen. Es ist eine faire und nachhaltige Lösung für den Verband und für mich.

Das Amt des Landessportwarts ist komplex. Auf welche sportorganisatorischen Themen freust du dich im kommenden Jahr besonders?

Sérgio Tavares: Ich freue mich vor allem darauf, den gesamten Spielbetrieb in Bayern aus der Vogelperspektive zu sehen und mitzugestalten – von den Meisterschaften über den Landeskader bis hin zur Schnittstelle zum DBU-Spielbetrieb. Auch das Regelwerk und die Rahmenterminplanung sind spannend. Mir ist wichtig zu verstehen, wie wir den Sportbetrieb noch attraktiver und reibungsloser für alle Beteiligten gestalten können.

Christian Rechenberg prägt die Arbeit im Verband maßgeblich. Wie sieht eure Zusammenarbeit in den nächsten Monaten konkret aus?

Sérgio Tavares: Christian leistet seit Jahren hervorragende Arbeit. Wir werden in den kommenden Monaten eng als Team agieren. Er wird mich in alle aktuellen Vorgänge einbinden, zu Sitzungen mitnehmen und mir Schritt für Schritt Teilbereiche eigenverantwortlich übertragen. Ich bin sehr dankbar für diesen offenen Austausch auf Augenhöhe – besser kann ein Wissenstransfer gar nicht laufen.

TEIL 3: BLICK IN DIE ZUKUNFT, KANDIDATUR & GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dein Ziel ist die Wahl zum Landessportwart auf dem nächsten Verbandstag – damit verbunden ist auch der Eintritt in die Geschäftsführung der BBU e.V. Wie blickst du auf diese doppelte Verantwortung aus Sport und Verbandsführung?

Sérgio Tavares: Mit großem Respekt, aber auch mit großer Vorfreude. Sport und Geschäftsführung lassen sich in einem modernen Verband nicht trennen. Sportliche Entscheidungen haben immer finanzielle und organisatorische Auswirkungen – und umgekehrt. Der Eintritt in die Geschäftsführung bedeutet, Verantwortung für den gesamten Verband zu übernehmen, Entscheidungen mitzutragen und die BBU e.V. zukunftssicher aufzustellen. Diese Gesamtaufgabe reizt mich sehr.

Die Arbeit in der Geschäftsführung erfordert neben sportlicher Expertise auch organisatorisches und strategisches Geschick. Welche Eigenschaften bringst du dafür mit?

Sérgio Tavares: Als Medienmanager gehöre ich zu den Menschen, die strukturiertes Arbeiten, strategische Planung und klare Kommunikation gewohnt sind. Aus meinem Berufsalltag und meiner bisherigen Funktionärserfahrung bringe ich eine Menge Erfahrung in der Organisation und im Projektmanagement mit. Ich bin jemand, der gerne zuhört, Sachverhalte analysiert und dann lösungsorientiert und fair entscheidet – genau das möchte ich auch in der Verbandsführung einbringen.

Wenn du vorausschaust: Wo siehst du die BBU e.V. in den nächsten Jahren und welche Impulse möchtest du im Vorstandsteam setzen?

Sérgio Tavares: Mein Anliegen ist es, Bewährtes zu erhalten und gleichzeitig frische Impulse zu setzen. Wichtige Handlungsfelder sind für mich die gezielte Nachwuchs- und Mitgliederwerbung, die Stärkung unserer Vereine vor Ort und eine moderne, transparente Kommunikation nach außen. Ich wünsche mir eine BBU e.V., die nah an ihren Mitgliedern ist und als starker, gemeinschaftlicher Verband wahrgenommen wird.

TEIL 4: ABSCHLUSSFRAGEN

Ein Jahr geht schnell vorbei – woran möchtest du am Ende dieses Vorbereitungsjahres messen, dass es für dich und die BBU erfolgreich war?

Sérgio Tavares: Erfolgreich war das Jahr dann, wenn die Übergabe geräuschlos verläuft, ich die Aufgaben des Landessportwarts vollumfänglich beherrsche und die Vereine das Gefühl haben, dass ihr Verband in guten Händen bleibt. Wenn auf dem Verbandstag die Mitglieder das Vertrauen in mich setzen, war es ein rundum gelungenes Jahr.

Was möchtest du den Mitgliedern, Vereinen und Sportlern der BBU e.V. für die kommende Saison mit auf den Weg geben?

Sérgio Tavares: Ich wünsche allen eine erfolgreiche, verletzungsfreie Saison mit vielen Räumern, Strikes und vor allem Freude am Sport! Nutzt die Gelegenheit, mich bei den kommenden Wettkämpfen und Hallenbesuchen anzusprechen – ich freue mich auf den persönlichen Austausch mit euch allen!